

Jahresbericht 2020 des Vereins Sternen Kinder in Liechtenstein

Bestattungen und Gedenkfeier

Die beiden Bestattungen im Jahr 2020 standen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Im Mai waren wir in engem Kontakt mit dem Amt für Gesundheit, und haben ein Schutz-Konzept für die Bestattungszeremonie ausgearbeitet. So durften diesmal nur jeweils 2 Personen (die Eltern) teilnehmen, damit die geforderten Abstände eingehalten werden konnten, Mundschutz und Händedesinfektion waren obligatorisch, und die Querflötistin musste mindestens 5m Abstand halten von allen.

Diese Umstände führten auch dazu, dass wir vorgängig engeren Kontakt hatten zu den Eltern, um die Organisation zu besprechen, und das hatte wiederum einen positiven Effekt.

Wir machten die Erfahrung, dass die Eltern diesen Kontakt auch nutzten, um über das Geschehene und ihre Situation danach zu sprechen. Auch konnten wir Kontakte vermitteln zwischen Frauen, die die gleiche Erfahrung gemacht hatten, und sich damit sehr einsam fühlten.

Ebenfalls neu war der Einbezug eines Imams zur Bestattungszeremonie - ein muslimischer Vater hatte den Wunsch geäußert, ihn mitzunehmen. Da unser Gemeinschaftsgrab für Familien aller Religionen offen ist, und wir gemeinsame Bestattungszeremonien mit einem Imam und einer christlichen Seelsorgerin schon von Rankweil her kannten, waren wir gegenüber dieser Idee sehr aufgeschlossen. Der Imam, Herr Veton Tulla von Flums, zeigte sich sehr offen und interessiert für unseren Verein und das Gemeinschaftsgrab, und ergänzte die Zeremonie von Christel Kaufmann in idealer und sehr stimmiger Weise. Da bei der Bestattung im Herbst ebenfalls eine muslimische Familie anwesend war, konnten wir die Zusammenarbeit mit Herrn Tulla wiederholen, was von den Familien enorm geschätzt wurde. Die Gedenkfeier konnte im Oktober aufgrund der weiter verschärften Pandemie-Lage nicht wie üblich stattfinden. Nachdem wir mehrere Szenarien besprochen, und sogar überlegt hatten die Gedenkfeier auszulassen, hatte Christel die wunderbare Idee einer Gedenkfeier für Familien zuhause zu kreieren. Sie schrieb einen Ablauf, machte Vorschläge für Musikstücke und Texte, und hatte so eine kleine Anleitung zusammengestellt, damit alle, die an diesem Tag das Bedürfnis hatten, ihrer Sternen Kinder zu gedenken, zuhause eine kleine Gedenkfeier allein oder mit der Familie gestalten konnten.

Vielen Dank nochmal an Christel Kaufmann – es ist schön, dass Du uns begleitest mit Deiner Empathie und Kreativität!

Gemeinschaftsgrab

Für das Jahr 2020 haben wir im Vorstand nochmal beschlossen einen Anlauf zu nehmen für eine blühende Blumenwiese. Und es hat sich sehr gelohnt! Maja Nägele-Vetsch und Sandra Rehak haben mit der Gemeinde und der Gärtnerei Elsensohn ein neues Konzept für die Blumenwiese umgesetzt. Auch das Kiesweglein wurde in Zusammenarbeit mit Katharina Bierreth nochmal mit dem speziellen grünlichen Steinkies aufgefüllt, so dass die Bronzesterne wieder gut zur Geltung kommen konnten.

Ebenfalls stellten wir fest, dass die Schrift auf den Steinen zunehmend verblasst ist, vor allem bei Regenwetter war sie kaum lesbar. Auch hier konnten wir auf Katharina Bierreth zählen, die als Künstlerin die Grabstätte ursprünglich gestaltet hatte, und mit den ständig neu dazukommenden Bronzestern weiterentwickelt. Unter ihrer Aufsicht wurde der Schriftzug mit dem passenden Farbton nachgezeichnet. Danke Katharina für Dein anhaltendes Engagement!

Für die Grabpflege können wir weiterhin auf die Mitarbeit der Gemeinde zählen - was wir sehr schätzen. Es braucht aber doch immer wieder ein Engagement des Vorstands und der Künstlerin, damit das Gemeinschaftsgrab sich weiterentwickeln und doch im ursprünglichen Sinne erhalten bleiben kann.

Vorstand

Die Arbeit im Vorstand konzentrierte sich im Pandemie-Jahr 2020 auf die Bedürfnisse der Eltern von Sternenkindern. Die Umsetzungen der Bestattungen und der Gedenkfeier, trotz widrigen Umständen, war uns wichtig, so dass Eltern Abschied nehmen und ihrer Sternenkinder gedenken konnten.

Bettina Hofmänner begleitete uns in diesem Jahr als Beisitzerin, und wird sich nun für den Vorstand als neues Mitglied zur Wahl stellen.

Kurz vorgestellt:

Bettina Hofmänner wohnt in Oberrävis und ist Mutter von zwei Buben. Sie ist beruflich selbständig in einem kleinen Pensum tätig, und kocht und backt sehr gerne – sie ist überhaupt sehr gerne kreativ. Bettina hat ihr Sternenkind in unserem Gemeinschaftsgrab im April 2018 bestattet, und ist deshalb auf unseren Verein gestossen. Für die Arbeit im Vorstand ist es ihr wichtig mitzuwirken, um auf diese Weise auch andere Eltern mit Sternenkindern zu unterstützen und beizustehen.

Über die Bewerbung von Bettina freuen wir Vorstands-Frauen uns sehr – sie hat sich schon jetzt gut eingebracht mit Ideen und Tatkraft!

Medien und Infos

Bianca Cortese hatte den Vorschlag gemacht, im Oktober mit Christel Kaufmann im „Liechtensteiner Vaterland“ ein Interview zu machen, um von ihrer Begleitung und Arbeit im Rahmen der Bestattungen und Gedenkfeiern für den Verein Sternen Kinder in Liechtenstein zu berichten. Auf diese Weise konnten wir die Ankündigung der „Gedenkfeier zuhause“ ideal verbinden, so dass viele Leute davon erfahren hatten und mitmachen konnten. Danke Bianca für Deinen Einsatz! Wir erhielten auf dieses Interview und die „Gedenkfeier zuhause“ einige positive Rückmeldungen, die zeigten, dass unser Engagement wahrgenommen und geschätzt wurde.

Die Berichterstattungen über den Verein, das Gemeinschaftsgrab und die Thematik des Kindsverlusts allgemein sind sehr wichtig, vor allem für betroffene Eltern. Auch wenn wir im Verein sehr wohl wahrnehmen, dass die Medien öfter davon berichten, werden in der Bevölkerung diese Themen wenig oder nur selektiv beachtet. Das hat natürlicherweise damit zu tun, dass Leute erst darauf aufmerksam werden, wenn sie unmittelbar davon betroffen sind. Dies zeigt sich auch immer wieder in spontanen Telefonanrufen und Mails von Müttern und Angehörigen, die gerade kurz davor oder nach einem Kindsverlust stehen, und nicht genau wissen, wie es weitergehen soll, oder was sie tun können. Die Webseite unseres Vereins und unsere bisherigen Erfahrungen können hier wertvolle Hilfe bieten im Sinne der Information, aber auch der Anerkennung und Wahrnehmung von schwierigen und herausfordernden Situationen rund um die Situation des Kindsverlustes.

Umso erfreulicher war auch die Anfrage des Hospiz-Vereins in Liechtenstein, die sich für unser Gemeinschaftsgrab interessieren. Maja Nägele-Vetsch hat für die Hospiz-Zeitung einen umfassenden und interessanten Bericht geschrieben, wie unser Verein und das Gemeinschaftsgrab entstanden ist, und auf welche Weise wir die Eltern begleiten mit Bestattungen und Gedenkfeiern. Dem Bericht angefügt waren auch Fotos von der blühenden Wiese beim Gemeinschaftsgrab – das ergänzte den Text in idealer Weise!

Zuletzt möchte ich allen beteiligten Akteur*innen danken, die unsere Arbeit im Verein für alle Eltern mit Sternenkindern unterstützen! Neben den oben genannten Personen sind dies auch die Kintra für die Überführungen, die Kontaktpersonen in den umliegenden Spitälern, die Gemeinde Vaduz, Conny Maier für die genähten Wunderwerke und die guten Kolleginnen aus dem Vorstand für die Unterstützung in allen Lagen!

Anouk Joliat, Präsidentin vom Verein Sternen Kinder in Liechtenstein
Triesen 29.04.2021